

Erklärung zur Bieterernennung

Erneuerung BMA-
Konzession in der Stadt
Bochum und der Stadt
Herne

Autor: Michael Groot-Berning

Stand: 29.04.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Angebote von Bietergemeinschaften	2
2	Angaben zur Leistungsübertragung auf Nachunternehmer (Subunternehmer)	3
3	Eignung des Bieters (ggf. des Nachunternehmens).....	4
4	Überblick über das Unternehmen des Bieters / Nachunternehmers	5
5	Angaben zum Umsatz.....	6
6	Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung	7
8	Nachweise für Ausführungen bei laufendem Betrieb	7
9	Nachweise für Entstör- und Serviceleistungen.....	7
10	Projektleiter und Stellvertreter.....	8
10.1	Projektleiter	8
10.2	Stellvertretender Projektleiter	10
11	Sonstige geforderte Nachweise	11
12	Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Unternehmens	12
13	Besondere Qualifikationen des AG Personals.....	13
14	Nachunternehmen nach Zuschlagserteilung	14
15	Vordrucke.....	15

1 Angebote von Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften haben mit Abgabe des Angebotes die einzelnen Mitglieder der Bietergemeinschaft sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter zu benennen. Weiterhin haben alle Mitglieder der Bietergemeinschaft dem bevollmächtigten Vertreter Vertretungsmacht im Rahmen dieses Vergabeverfahrens einzuräumen, insbesondere hinsichtlich der rechtsverbindlichen Abgabe des Angebotes sowie hinsichtlich der Abgabe und Entgegennahme von Erklärungen sowie der Vornahme von Verfahrenshandlungen.

Des Weiteren ist gemeinsam zu erklären, dass alle Mitglieder der Bietergemeinschaft für die Vertragserfüllung und etwaige Schadensersatzansprüche gesamtschuldnerisch haften (s. beiliegenden Vordruck D „Bietergemeinschaftserklärung“).

Diese Erklärung ist von vertretungsbefugten Personen jedes Mitglieds der Bietergemeinschaft zu unterzeichnen. Es sind die Leistungsteile zu bezeichnen, die von den jeweiligen Mitgliedern der Bietergemeinschaft erbracht werden. Die Mitglieder der Bietergemeinschaft sind verpflichtet, die geforderten Eignungsnachweise für den übernommenen Leistungsteil zu erbringen.

Die Bildung einer Bietergemeinschaft ist geplant:

☐ nein

☐ ja

Bitte füllen Sie in diesem Fall den beiliegenden Vordruck „Bietergemeinschaftserklärung“ vollständig aus und reichen ihn mit dem Angebot ein. Beachten Sie, dass dieser Vordruck unbedingt von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben ist. Des Weiteren ist für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft die „Eigenerklärung“ in der Anlage 5 der Angebotsanfrage vorzulegen. Fertigen Sie im Bedarfsfall Kopien von diesem Vordruck für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft an.

Im Auftragsfall hat sich die Bietergemeinschaft zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammenzuschließen.

Bitte besonders beachten!

Es ist nicht zulässig, wenn ein Bieter als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abgibt. Ein solches Angebotsverhalten ist als unzulässige, wettbewerbsbeschränkende Abrede zu werten und führt gemäß VgV zwingend zum Ausschluss beider Angebote. Gleiches gilt für den Fall, wenn sich ein Bieter an verschiedenen Bietergemeinschaften beteiligt.

2 Angaben zur Leistungsübertragung auf Nachunternehmer (Subunternehmer)

Der Einsatz eines Nachunternehmers ist geplant:

☐ nein

☐ ja

Falls JA:

Bitte dazu den beiliegenden Vordruck „Angaben zur Leistungsübertragung auf einen Nachunternehmer“ und die „Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers zur Durchführung der Leistungen“ (Vordruck) ausfüllen und dem Angebot beifügen.

Bitte ferner beachten, dass auch sämtliche in diesen Verdingungsunterlagen für die Nachunternehmer geforderten Eignungsnachweise / Eigenerklärungen mit dem Angebot vorgelegt werden. Ggf. sind Kopien der betreffenden Vordrucke für den Nachunternehmer zu fertigen.

Leistungen dürfen nur an Nachunternehmer übertragen werden, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind. Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von einem Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er

- Art und Umfang der durch den Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben und
- den Nachunternehmer benennen

Des Weiteren muss der Bieter den Nachweis erbringen, dass ihm die Mittel des Nachunternehmers zur Auftragserfüllung tatsächlich zur Verfügung stehen, ungeachtet des rechtlichen Charakters, der zwischen ihm und diesem Unternehmen bestehenden Verbindung. Voraussetzung ist eine rechtsverbindliche Zusage der Auftragserfüllung in Form einer Verpflichtungserklärung des Nachunternehmens.

Ein Vordruck für die Abgabe einer entsprechenden Erklärung ist den Verdingungsunterlagen beigelegt.

Nachunternehmer sind vom Bieter davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

Bieter müssen sich bemühen Unteraufträge an kleine und mittlere Unternehmen in dem Umfang zu erteilen, wie es mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistungen zu vereinbaren ist.

Die Übertragung von Teilleistungen ist nach Wettbewerbsgesichtspunkten zu vereinbaren.

Ferner sind dem Nachunternehmer insgesamt keine ungünstigeren Bedingungen - insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen - zu stellen, als auch durch den Auftrag mit dem Bieter vereinbart werden.

Hinweis:

Evtl. für den An- und Abtransport der Hardware und der sonstigen zu liefernden Gegenstände benötigte externe Dienstleister (z. B. Spediteure) sind keine Nachunternehmer im Sinne dieser Ausschreibung und brauchen daher auch nicht angegeben zu werden.

3 Eignung des Bieters (ggf. des Nachunternehmens)

Es werden nur Bieter berücksichtigt, welche die für die zu vergebende Leistung erforderliche Leistungsfähigkeit, Fachkunde und Zuverlässigkeit besitzen und nachgewiesen haben.

Dasselbe gilt für vom AN eventuell vorgesehene Nachunternehmen bezüglich der durch das Nachunternehmen zu erbringende Leistung.

Falls mehrere Nachunternehmer beauftragt werden sollten, fertigen Sie bitte jeweils Kopien von sämtlichen Formblättern, auch für die Angaben des Nachunternehmens, an und kreuzen Sie darin jeweils das Feld ☐ Angaben des Nachunternehmens an.

4 Überblick über das Unternehmen des Bieters / Nachunternehmers

Bitte stellen Sie Ihr Unternehmen mit seinen Hauptgeschäftsbereichen und Tätigkeitsfeldern dar, insbesondere Unternehmensstruktur (Mutter- / Tochtergesellschaften), Größe, Hauptsitz, Inhaber, Gründungsjahr, Gesellschaftsform, Organisationsstruktur (weltweit / Deutschland), Standorte (nur den Bereich der ausgeschriebenen Techniken betreffend).

Nachfolgend die Angaben (bitte ankreuzen)

☐

des Bieters

☐

des Nachunternehmers (ggf. Kopie/n anfertigen)

**Name des
Unternehmens:**

Fortsetzung ggf. auf gesondertem Blatt

5 Angaben zum Umsatz

Geben Sie den Umsatz, den Ihr Unternehmen / der vorgesehene Nachunternehmer in den letzten drei Jahren bezogen auf die ausgeschriebene Leistung erzielt hat an.

Nachfolgend die Angaben (bitte ankreuzen)

☐

des Bieters

☐

des Nachunternehmens (ggf. Kopie/n anfertigen)

Name des
Unternehmens:

Art der Leistung	Geschäftsjahr 2023 in Euro zzgl. USt.	Geschäftsjahr 2024 in Euro zzgl. USt.	Geschäftsjahr 2025 in Euro zzgl. USt.

Fortsetzung ggf. auf gesondertem Blatt

6 Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung

Eine Bescheinigung über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung unter Angabe der Haftungssumme für Personen-, Vermögens- und Sachschäden in Euro, mit einer Mindestdeckungssumme von 10.000.000 € je Schadensfall und Jahr, ist mit dem Angebot vorzulegen.

Im Falle einer Bietergemeinschaft ist für jeden beteiligten Partner eine Betriebshaftpflichtversicherung nachzuweisen.

Die Bescheinigung darf maximal sechs Monate alt sein.

Die Versicherung ist für die Dauer dieses Vertrages aufrechtzuhalten.

7 Referenzen

Vom Bieter sind Referenzen für mindestens drei eigens ausgeführte vergleichbare Projekte als Generalunternehmer (GU) über die Konzessionsaufschaltung von BMA vorzulegen, die innerhalb der letzten 3 Jahre durchgeführt und bereits abgenommen wurden. Die drei ausgewiesenen Referenzen müssen mind. jeweils 400 Teilnehmer aufgeschaltet haben. Ferner ist die Aufschaltung per IP-Festverbindung mit Mobilfunk gestützter Rückfallebene nachzuweisen.

Dabei sind folgende Angaben zu tätigen:

- Angabe des technischen Umfangs,
- Anzahl aufgeschaltete Teilnehmer,
- den Projektterminen (Vertragsstart/-ende),
- Darstellung der benötigten Zeit für die Migration auf die eingesetzte eigene Technik und Benennung und
- eines Ansprechpartners des Kunden für Rückfragen.
- Angaben zum angebundenen ELR (Hersteller)

Ein Vordruck für die Vorlage der Referenzliste ist beigelegt. Bei Bildung von Bietergemeinschaften sind die Referenzen pro Mitglied entsprechend des von ihm zu übernehmenden Leistungsanteils vorzulegen. Bei Einschaltung eines Nachunternehmers sind die Angaben über Referenzen ebenfalls für dieses Unternehmen einzureichen.

8 Nachweise für Ausführungen bei laufendem Betrieb

Der Bieter (ggf. auch der Nachunternehmer bzw. das betreffende Mitglied der Bietergemeinschaft) hat die Erfahrungen bei Projekten mit technischer Erneuerung bei laufendem Leitstellenbetrieb darzustellen und, falls von den o. g. Referenzen abweichend, Ansprechpartner für mögliche Rückfragen durch den Auftraggeber zu benennen.

9 Nachweise für Entstör- und Serviceleistungen

Der Bieter (ggf. auch der Nachunternehmer bzw. das betreffende Mitglied der Bietergemeinschaft) hat durch Bestätigungen von anderen Auftraggebern ausgeführter bzw. noch in der Ausführung befindlicher vergleichbarer Leistungen nachzuweisen, dass die Entstör- und Serviceleistungen zuverlässig, fachgerecht und vertragsgemäß ausgeführt wurden bzw. noch ausgeführt werden.

10 Projektleiter und Stellvertreter

10.1 Projektleiter

Nachfolgend ist der vom Bieter für dieses Projekt vorgesehene Projektleiter zu benennen. Zusätzlich sind Angaben zu seiner beruflichen Qualifikation zu machen. Die durch den Projektleiter betreuten Projekte (der Projektleiter muss mindestens drei Projekte vergleichbaren Inhalts und Umfangs als Projektleiter oder stellvertretender Projektleiter abgewickelt haben) sind im Folgenden aufzuführen. Zu jedem Projekt ist der Auftraggeber mit Ansprechpartner zu benennen.

Angaben zur Qualifikation des Projektleiters:

Name

Funktion während der Leistungserbringung	
Funktion im Unternehmen	
Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Jahren	
Dauer der Berufserfahrung in Jahren	
Berufliche Qualifikation	

Kurzbeschreibung von mindestens drei vergleichbaren Projekten, die von dem o. g. Projektleiter betreut wurden, mit Angabe des Auftraggebers und eines Ansprechpartners:

Fortsetzung ggf. auf gesondertem Blatt

10.2 Stellvertretender Projektleiter

Nachfolgend ist der vom Bieter für dieses Projekt vorgesehene stellvertretende Projektleiter zu benennen. Zusätzlich sind Angaben zu seiner beruflichen Qualifikation zu machen.

Angaben zur Qualifikation des stellvertretenden Projektleiters:**Name**

Funktion während der Leistungserbringung	
Funktion im Unternehmen	
Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Jahren	
Dauer der Berufserfahrung in Jahren	
Berufliche Qualifikation	

Fortsetzung ggf. auf gesondertem Blatt

11 Sonstige geforderte Nachweise

Folgende Eignungsnachweise sind mit Abgabe des Angebotes beizufügen:

- Nachweis Anbindungen an das Einsatzleitsystem / Einsatzleitrechner der Firma iSE Cobra 4
- Darstellung den zuständigen Servicestandort gem. DIN 14675 mit Angabe der Anzahl der technischen Servicemitarbeiter, Anzahl zu betreuender Systeme, technische Ausstattung
- Nachweis der gültigen Zertifizierungen nach DIN 14675
- Nachweis zweier georedundant (Mindestabstand 200km zueinander) ausgeführter VdS-3138-zertifizierten Leitstellen des Bewerbers für die Abwicklung des Alarm-, Störungs- und Servicemanagements mit entsprechenden Erläuterungen
- Eigenerklärung das über das Vermögen des Bewerbers kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlichen Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist
- Eigenerklärung das sich der Bewerber nicht in Liquidation befindet
- Nachweis durch das zuständige Finanzamt, dass der Bewerber seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat

Dem Angebot sind alle geforderten Nachweise und Zertifikate beizufügen. Diese müssen mindestens bis zur Zuschlagsfrist gültig sein. Es besteht für den Auftraggeber nach dem Vergaberecht keine Pflicht zur Nachforderung von Nachweisen und Zertifikaten.

12 Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Unternehmens

Der Nachweis über ein Qualitätsmanagementsystem ist vom Anbieter zu erbringen. Bei Vorlage eines Qualitätsmanagementsystems, welches nicht den geltenden EN ISO Bestimmungen entspricht, ist der Nachweis einer Gleichwertigkeit zu erbringen.

Nachfolgend die Angaben (bitte ankreuzen)

☐ **des Bieters**

☐ **des Nachunternehmens** (ggf. Kopie/n anfertigen)

**Name des
Unternehmens:**

Ist in Ihrem Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem hinsichtlich der hier abgefragten Leistung von Ihnen implementiert (z.B. EN ISO 9000 ff, ISO 27001, o.ä.)?

☐ **Nein**

☐ **Ja**

Falls NEIN, wir in Ihrem Unternehmen eine einheitliche Vorgehensweise zur Qualitätssicherung durchgeführt?

☐ **Nein**

☐ **Ja**

Beschreiben Sie kurz das in Ihrem Unternehmen implementierte Qualitätsmanagementsystem (ein Nachweis ist auf besondere Aufforderung vorzulegen) bzw. Ihre einheitliche Vorgehensweise zur Qualitätssicherung:

Fortsetzung ggf. auf gesondertem Blatt

Bitte besonders beachten!

Bitte achten Sie besonders darauf, dass sämtliche aufgeführten Nachweise / Erklärungen und sonstige in den Verdingungsunterlagen für ggf. eingesetzte Nachunternehmen geforderten Erklärungen für diese Unternehmen und bei Bildung von Bietergemeinschaften auch für die einzelnen Mitglieder der Bietergemeinschaft eingereicht werden. Bitte ggf. die Vordrucke in der erforderlichen Anzahl kopieren.

13 Besondere Qualifikationen des AG Personals

Sind für Bedienung, Wartung, Instandhaltung oder Administration des Gesamtsystems oder gelieferter Teilkomponenten spezielle Qualifikationen des ausführenden Personals des Auftraggebers erforderlich?

☐ **Nein**

☐ **Ja**

Falls JA muss der Bieter dies im Folgenden explizit beschreiben. Dies gilt insbesondere, wenn durch fehlende Qualifikation Auswirkungen auf die Gewährleistungen der durch den späteren Auftragnehmer gelieferten Komponenten zu erwarten sind.

Fortsetzung ggf. auf gesondertem Blatt

14 Nachunternehmen nach Zuschlagserteilung

Eine Übertragung von Leistungen auf einen Nachunternehmer nach Zuschlagserteilung ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig, wenn die hinreichende Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Nachunternehmers nachgewiesen und eine Verpflichtungserklärung vorgelegt wird. Es gelten die Anforderungen gemäß Kapitel „Angaben zur Leistungsübertragung auf Nachunternehmer (Subunternehmer)“ der Ausschreibungsbedingung.

Erklärung zur Bieterernennung

Erneuerung BMA-Konzession in der Stadt Bochum und der Stadt Herne

15 Vordrucke

Angaben zur Leistungsübertragung auf einen Nachunternehmer

zur/zum

- ☐ Öffentlichen Ausschreibung/Offenen Verfahren
- ☐ Beschränkten Ausschreibung/Nichtoffenen Verfahren
- ☐ Freihändigen Vergabe/Verhandlungsverfahren

für die folgende Maßnahme (bitte eintragen):

Verzeichnis der benannten (Nach-)Unternehmen und Angaben zur Art und zum Umfang der von den Nachunternehmern auszuführenden Leistungen:

Nachunternehmer 1:

Name, Anschrift	Kurzbeschreibung der Teilleistung

Nachunternehmer 2:

Name, Anschrift	Kurzbeschreibung der Teilleistung

Nachunternehmer 3:

Name, Anschrift	Kurzbeschreibung der Teilleistung

Nachunternehmer 4:

Name, Anschrift	Kurzbeschreibung der Teilleistung

Fortsetzung ggf. auf gesondertem Blatt

Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers

(Bei der beabsichtigten Einschaltung von mehreren Nachunternehmern bitte den Vordruck in der erforderlichen Anzahl kopieren)

zur/zum

☐ **Öffentlichen Ausschreibung/Offenen Verfahren**

☐ **Beschränkten Ausschreibung/Nichtoffenen Verfahren**

☐ **Freihändigen Vergabe/Verhandlungsverfahren**

für die folgende Maßnahme (bitte eintragen):

Erklärung zum Angebot der Firma (Bieter):

Name und Anschrift des Bieters, für den die Leistung erbracht werden soll (bitte nachfolgend angeben):

Vorgesehene Leistungserbringung durch den Nachunternehmer

(bitte in Kurzform schildern):

Name, Anschrift des erklärenden Unternehmens (Nachunternehmens):

Wir verpflichten uns, im Falle der Auftragsvergabe an den o. a. Bieter die im „Verzeichnis der Unternehmerleistungen“ aufgeführten Leistungen zu erbringen, für die unser Unternehmen als Leistungserbringer vom Bieter vorgesehen und eingetragen ist. Alle dafür erforderlichen personellen, sachlichen, finanziellen und sonstigen Mittel stellen wir zur Verfügung.

Referenzliste über vergleichbare Leistungen

zur/zum

- ☐ Öffentlichen Ausschreibung/Offenen Verfahren
- ☐ Beschränkten Ausschreibung/Nichtoffenen Verfahren
- ☐ Freihändigen Vergabe/Verhandlungsverfahren

für die folgende Maßnahme (bitte eintragen):

für mindestens drei vergleichbare Projekte mit vergleichbarem Leistungsumfang, die innerhalb der letzten 3 Jahre durchgeführt und bereits mängelfrei abgenommen wurden:

Referenz für
(Name einfügen):

☐ Bieter ☐ Bietergemeinschaft ☐ Nachunternehmer

Ifd. Nr.	Projektbeschreibung	Realisierungszeitraum	Ansprechpartner Name / Telefon / E-Mail

Fortsetzung ggf. auf gesondertem Blatt